

Vorlage Nr.: 2024/1324

Eingang: 18.11.2024

Pflege und Restauration des Kunstwerks "Ettlinger Tor" an der Südtangente

Anfrage: FDP/FW

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	17.12.2024	48	Ö	Kenntnisnahme

1. Wie häufig werden Kunstwerke im öffentlichen Raum von der Stadtverwaltung hinsichtlich ihres Zustandes und ihres optischen Erscheinungsbildes überprüft?
 - a) Welche städtische Stelle ist für die Kontrolle, Pflege und Restauration der Kunstwerke im öffentlichen Raum des Stadtgebiets Karlsruhe zuständig?
2. Wie sehen die aktuellen Pläne für die Stahlskulpturen von Andreas Helmling am „Schwarzwaldkreuz“ an der Südtangente aus? Sollen diese restauriert werden? Ist ein neuer Anstrich geplant?

Sachverhalt / Begründung:

Das Kunstwerk „Ettlinger Tor“ von Andreas Helmling wurde im Jahr 1998 anlässlich der 150-Jahr-Feier zur Badischen Revolution an die Stadt Karlsruhe übergeben und an der Kreuzung Kriegsstraße/ Ettlinger Straße/ Karl-Friedrich-Straße als Denkmal an das ehemalige Ettlinger Tor aufgestellt. Seit 2011 stehen die beiden Skulpturen aufgrund der Bauarbeiten zur Kombilösung nun am „Schwarzwaldkreuz“ an der Südtangente und werden dort seit einigen Jahren zusätzlich beleuchtet. Das besondere Geschenk an die Stadtgesellschaft dient somit an exponierter Stelle als Aushängeschild der Fächerstadt und ist eng mit der Karlsruher Demokratie- und Freiheitsgeschichte des 19. Jahrhunderts verknüpft.

Der künstlerische Zustand der Skulpturen hat sich mittlerweile stark verschlechtert. Da die Werke seit vielen Jahren jeder Wetterlage ausgesetzt sind, haben sie ihre ursprüngliche Strahlkraft verloren und sind vergilbt bzw. sehr farblos geworden.

Kunst im öffentlichen Raum benötigt ausreichende Wertschätzung und somit regelmäßige Pflege und Instandhaltung. Daher stellen sich die Fragen, wie häufig Kunstwerke im Stadtgebiet hinsichtlich ihres Zustands überprüft werden und welche aktuellen Restaurationspläne explizit für die Großplastik „Ettlinger Tor“ bestehen. Gerade aufgrund des gewählten Platzes als Eingang und Einladung zur Stadt Karlsruhe muss das optische Erscheinungsbild des Denkmals eine zusätzliche Aufmerksamkeit erhalten.

Unterzeichnet von:
Dr. Stefan Noé
Thomas H. Hock